

# Primeval

## Series 3 - Zukunft ist ein Geheimnis

Von Luna-Noir

### Kapitel 5: I - 5 - Die, die durch die Anomalie kamen

Wie gebannt starrte Connor auf den Strauch, von dem er deutlich das Geräusch vernommen hatte und auch Janet schien dies bemerkt zu haben, denn ihr Blick ging in die Selbe Richtung. Connor sah sich kurz um, ehe er sich dem Gebüsch langsam näherte.

„Sollten Sie nicht lieber einem Soldaten Bescheid geben?“, fragte Janet ein wenig schockiert über die Tatsache, dass sich der junge Stundet ganz alleine diesem Strauch näherte, in dem sich Gott weiß was befinden konnte!

„Ich komm schon klar“, gab Connor zurück und schob die ersten Blätter langsam beiseite.

„Sind Sie sich sicher?“, vergewisserte sich Janet.

Die junge Frau blickte sich zu den Soldaten und Jenny um, die die Situation nicht zu bemerken schienen.

„Und was machen Sie, wenn sich doch etwas Gefährliches hinter dem Strauch verbirgt?“, wollte sie von Connor wissen.

„Schh ... seien Sie doch bitte endlich leise“, bat Connor und schob den nächsten Ast zur Seite, wodurch er einen Blick auf das Etwas erhaschen konnte.

„Sie haben keine ungefähre Vorstellung, was hier herumlaufen könnte, stimmt's?“, fragte Antony und warf einen Blick auf seine Schuhe, wobei er die Nase rümpfte.

Matsch umschloss seine Füße, weshalb er diese schnell hob.

„Um die Themse ist mehr Schlamm als normal ist“, sagte Nick, ohne auf die zuvor gestellte Frage einzugehen.

„Woher wissen Sie wie viel Schlamm für diesen Ort normal ist.“

„Ganz einfach. Wir hatten seit Tagen keinen Regen mehr und das Ufer der Themse ist mehrere Meter entfernt, weshalb ein derart hoher Wasseranteil im Boden äußerst ungewöhnlich ist.“, erklärte der Professor.

„Nick...“, unterbrach Abby das Gespräch zwischen den Beiden. „Siehst du das?“

Die junge Zoologin deutete in Richtung eines seltsam aussehenden braun-schwarzen Steines, wie auf den ersten Blick angenommen wurde, doch sah man genauer hin, konnte man deutlich erkennen, dass sich der Stein bewegte!! Ein Bein schoss aus dem Schlamm und stützte sich auf den Boden, kurz darauf ein Zweiter und schließlich noch zwei weitere.

„Was zum Henker ist das????“, fragte Antony schockiert über die Tatsache, dass sich gerade irgendein Wesen aus dem schlammigen Untergrund erhob.

Er hatte sein Gewehr angelegt, wurde aber von Nick zurückgehalten, der seine Hand gehoben hatte und Antony damit andeutete, dass er nicht schießen sollte. Mit einem widerwärtigen Geräusch tauchte langsam der Kopf aus dem Schlamm aus und die Kreatur stemmte sich schmatzend ganz nach oben.

„Moschops capensis“, stellte Nick begeistert fest.

„Bitte was?“

„Ein Moschops, ein Dinocephalier. Keine Sorge, er ist ein Pflanzenfresser, auch wenn er etwas anderes aussieht.“

Nick war hellauf begeistert und auch Abby gefiel es, wie sich diese Kreatur bewegte. Langsam und gemütlich stampfte es durch den Matsch und wiegte den Kopf dabei hin und her. Er hatte weit aufgerissene Augen und seine Stirn erinnerte an eine Perserkatze, die so wirkte, als sei sie gerade gegen einen Türrahmen gelaufen. Sein Gesicht an sich war ziemlich eingedrückt, aber sah durchaus putzig aus. Schwerfällig reckte er seinen Hals zu einem Busch und riss diesen schmatzender weise aus, ehe er weiter marschierte.

„Okay.“, murmelte Antony, wobei sich seine Muskeln langsam entspannten.

Er war sich nicht sicher, was er von diesem Wesen halten sollte, obwohl Nick ihm Entwarnung gegeben hatte. Das war ein Dinosaurier. Ein waschechter Dinosaurier. Diese Tatsache ängstigte Antony auf eine Art und Weise, die er nicht für möglich gehalten hatte und was er sich auch nicht anmerken ließ.

„Er sieht richtig niedlich aus“, grinste Abby und trat einen Schritt auf die Kreatur zu, versank allerdings in dem Moment mit ihrem Absatz im Schlamm und knickte beinahe um, allerdings hielt Antony sie rasch am Arm.

„Solche Schuhe sind für diese Art von Exkursion sicher nicht sehr vorteilhaft“, stellte er mit einem Blick auf ihre Absätze fest.

„Ansonsten trag ich so was nicht“, murmelte Abby und blickte ihn leicht verlegen an.

Nick war derweil auf den Moschops zugetreten und betrachteten ihn mit einem breiten Grinsen. „Ist er nicht wunderschön?“, fragte er und blickte zu den anderen Zwein zurück.

„In der Tat“, sprach Abby warf noch einen Blick auf Tony und trat dann an Nick und den Moschops heran.

„Und was nun? Er wird doch nicht hier bleiben oder?“, fragte der Neuling, wobei er gar nicht daran dachte, sich dieser Kreatur noch weiter zu nähern.

„Nein natürlich nicht. Er wird zurück durch die Anomalie gebracht.“, erklärte Nick und schaute zu Abby. „Ich werde das Team informieren, damit wir den Moschops zurück transportieren. Ihr bleibt hier und lasst den Saurier nicht aus dem Augen.“

Er blickte von Abby zu Antony, die zustimmend nickten. Der Neuling war sowieso fasziniert von der Kreatur und da diese keine Gefahr darstellte, konnte sich Nick ohne Sorgen das Team holen. Der Professor wandte sich daher ab und ging dann den Weg zurück.

„Toll nicht wahr?“, fragte Abby und trat an Antony heran.

„Absolut faszinierend, wenn du mich fragst“, erwiderte er mit einem breiten Grinsen, denn ihm gefiel dieser Saurier.

Niemals hätte er sich gedacht, dass er auf einen echten Saurier treffen würde. Das glich ja schon Jurassic Park!

Janet kreischte laut auf, sprang einen Schritt zurück, taumelte und stürzte unsanft auf den Boden. Connor erging es ähnlich. Er sprang etwas nach hinten, rutschte auf dem schlammigen Untergrund aus und landete auf seinen Knien.

„Müssen Sie so schreien?“, fragte er und rieb sich über seine Brust.

Eigentlich hatte ihn nur der Schrei erschreckt und nicht das, was er gerade sah, denn in dem Gestrüpp saß eine Echse, die in etwa so groß war wie Rex und hatte sogar die Selben Flügel. Connors Augen weiteten sich, als er die Laute der Echse vernahm, die eindeutig identisch mit der von Rex war!! Zwar war die Musterung auf den Flügeln anders und es war auch nicht grün, sondern am Körper schwarz und die Flügel waren hauptsächlich rot, aber es war eindeutig!! Es handelte sich um einen weiteren Rex!!

„Was ist das?“, fragte Janet panisch, als sich Connor aufrichtete.

Dieser antwortete ihr nicht, sondern holte sein Handy aus seiner Hosentasche. Vor kurzen hatte er in diesem seine komplette Dinosaurierdatei abgespeichert, da es einfacher war das mobile Telefon bei sich zu haben, als einen ganzen Laptop. Schnell hatte er gefunden, wonach er suchte, weshalb er Janet antworten konnte. Diese erhob sich während er sprach und klopfte sich ihre Kleidung ab, wobei sie angewidert ihre Nase rümpfte.

„Ein Xianglong zhaoi. Um genau zu sein ein Coelurosauravus. Eine Echse.. Fundorte waren Madagaskar, England und Deutschland. Er besitzt Flughäute, die ihm den Gleitflug ermöglichen. Keine Sorge. Ein Pflanzenfresser.“

Connor war hellauf begeistert.

„Was ist passiert?“

Jenny und zwei Soldaten kamen bei ihnen zum stehen und bemerkten sofort die Flugechse, die aus dem Gebüsch gelaufen kam und meckernde Laute von sich gab.

„Ist das Rex?“, fragte Jenny, denn sie konnte sich noch gut an die Flugechse von Abby erinnern.

„Nein. Das ist ein weiterer Coelurosauravus. Wir sollten ihn mitnehmen.“

Fast schon flehend blickte Connor zu Jenny, die als PR-Agentin gerade das sagen hatte, denn Lester schien seine Schuhe nicht schmutzig machen zu wollen, weshalb er bei den Autos stehen geblieben war und zu ihnen hinüber blickte.

„Sie wollen dieses ... dieses Viech mitnehmen?“, fragte Janet und schien gerade die Welt nicht mehr zu verstehen.

„Warum nicht... . Frag vorher aber noch bei Lester nach.“, meinte Jenny und übergang damit Janet.

Ihr war es eigentlich egal, ob Connor diese Kreatur mit sich nahm, schließlich hatten er und Abby schon eines dieser Tiere. Eines mehr würde da sicher nicht schaden. Solange es keine gefährlichen Saurier war, die Connor behalten wollte, konnte es ihr nur Recht sein. Außerdem hatte sie bemerkt, dass sich Nick ihnen näherte.

„Alles in Ordnung?“, fragte dieser prompt, als er bei ihnen ankam und erblickte den Coelurosauravus, den Connor versuchte einzufangen.

„Ja, wir haben einen Flugsaurier gefunden“, sagte Jenny. „Und bei euch?“

„Wir haben einen Moschops“, tat Nick achselzuckend ab.

„Wahnsinn“, gab der Student seinen Senf dazu und schaffte es seine Jacke über die Echse zu werfen, weshalb es ihm gelang den Saurier auf den Arm zu nehmen, allerdings war das gar nicht so einfach.

Bei Abby wirkte es immer so, als wäre das alles kein Problem!

„Sie meinen einen echten Moschops?“, fragte Janet ein wenig perplex, denn es ergab noch immer keinen Sinn für sie.

Erst tauchte ein Flugsaurier auf, der eigentlich ausgestorben sein müsste und jetzt sprach der Professor von einem Moschops!

„Ja, das tu ich.“

Nick lächelte und wandte sich den Soldaten zu. „Wir brauchen einen Käfig, etwa ein Meter hoch und zwei oder drei Meter lang, damit wir den Moschops zurück durch die

Anomalie transportieren können.“

„Cutter, haben wir da nicht eine Kleinigkeit vergessen??“, rief Connor aus, während er versuchte den Flugsaurier ruhig zu halten.

„Und die wäre?“

„Durch welche Anomalie??“

Nick stutzte und wandte sich um. Sein Blick fiel auf die zwei Anomalien, die unmittelbar nebeneinander waren. „Das ist eine gute Frage, Connor.“, stimmte er dem Studenten zu.

Ein markerschütternder Laut drang durch die Luft, weshalb Antony herumwirbelte, sein Gewehr am Anschlag. Abby stand hinter ihm und schaute sich um.

„Was war das??“, fragte sie und warf einen Blick zum Moschops, der es aber nicht gewesen sein konnte.

„Das ist eine verdammt gute Frage...“, erwiderte Antony und horchte.

Woher war dieser Ton nur gekommen?? Er konnte es nicht genau sagen und das bereite ihm Sorgen.

Nick war einen Schritt auf die Anomalie zugegangen, als er den Laut, der wie ein dumpfes Dröhnen oder Brüllen klang vernahm, genau wie die anderen Anwesenden. Die Soldaten hatten sofort ihre Waffen gezogen. Die Kreatur auf Connors Armen gab leise, knurrende Laute von sich und vergrub den Kopf in seiner Jacke.

„Das war sicher nur der Moschops. .... oder?“, fragte Janet in die angespannte Stille hinein.

„Ich hoffe es.“, murmelte Nick, denn was immer es war, es klang nach etwas Großem.

~~~

geschrieben von: **Ayiana**